

lenen das Volk der Kleinen Entente verkünden und empfindet... in einer derartigen Konföderation einen härteren Nachbarn...

Frankreich erlitten hat, auch die ungeborene Spannung zwischen Jugoslawien und Italien, machen ein Wiedererleben der Kleinen Entente allen Stills unmöglich.

Vor einem deutsch-englischen Chemie-Kartell.

Berhandlungen von weittragender Bedeutung.

London, 11. Mai. Wie der „Daily Express“ erfährt, sind seitens der englischen und der deutschen chemischen Industrie Verhandlungen von großer Bedeutung über ein Abkommen im Gange...

Der verhängnisvollen Lage der Wirtschaft, zur Steigerung der Arbeitslosigkeit, der sinkenden Kaufkraft der Bevölkerung und für eine Verbesserung des allgemeinen Lebensstandards darstelle.

Dr. Cuno über Deutschlands Wirtschaftslage.

Konstanz, 11. Mai. Der frühere Reichkanzler Dr. Cuno sprach vor der Deutsch-Amerikanischen Handelskammer über die Wirtschaftslage Deutschlands.

Die Genfer Kommissionsberatungen.

Genf, 11. Mai. Das Arbeiten von der Handelskommission eingeleitete Redaktionskomitee trat heute zur Ausarbeitung der von der Kommission zu sendenden Beschlüsse und Empfehlungen zusammen.

Englands Pläne für die Drei-Mächte-Konferenz.

London, 11. Mai. Wie der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ mitteilt, wird der britischen Delegation der Drei-Mächte-Konferenz für die Sechsbundung die am 20. Juni in Genf beginnend sein.

Weiterung im Prozeß Sodenstern — Mahrann.

Berlin, 10. Mai. Der Verteidigungsprozess, den der Hochmeister des Anordnungsordens Mahrann gegen Major a. D. v. Sodenstern als den Herausgeber der „Deutschen Freie“, des Nachrichtenblattes des Nationalverbandes der deutschen Offiziere, angeklagt hat, vertiefte heute der Verhandlung, da der belastete Major v. Sodenstern nicht anwesend war...

nen Akten beantragt und dem Justizminister davon Kenntnis gegeben. Es handelt sich dabei um die Aktienkauf- und -verkaufsgeschäfte, die eine Rolle im Plauener Prozeß spielten.

Ein Nachspiel zum Plauener Prozeß.

Berlin, 10. Mai. Wie der „Sonntags-Zeitung“ erfährt, hat der Rechtsanwalt Dr. Wilhelm Raus, Rechtsvertreter des Reichsministers Dr. Stresemann im Plauener Prozeß, bei der Staatsanwaltschaft ein Verfahren gegen Unbekannt wegen Schleicherei von Aktenstücken oder durch Amtsbefugnisse erworbenen Akten beantragt...

Rom nennt den Stahlhelmlag einen vollen Erfolg.

Rom, 10. Mai. Die Zeitungen haben die im vortage Nacht der Teilnehmer am Stahlhelmlag, sowie deren unbedingte Disziplin und die Entschlossenheit der Führer hervorgehoben.

Wo bleibt die Steuerfenkung in Sachsen?

In unserer Bemerkung zu der Erwiderung des sächsischen Finanzministeriums auf den Leitartikel „Wo bleibt die Steuerfenkung?“ ist ein scheinbar unklar gebliebenes Wort unterlaufen.

Kunst und Wissenschaft.

Albert-Theater.

Man hat im Alberttheater, auf Adolf Arronages Vollständigen „Mein Leopold“ zurückgegriffen, in dem Hanns Fischer schon vor vielen Jahren, einst am Hoftheater, den Schachmattmacher Weigelt zu einer Wüstergehalt vollständigster Neuaufarbeitung gemacht hat.

Fischen stehen und was dergleichen „Ergründlichkeiten“ mehr sind. Papa Arronage fühlte sich etwas unbehaglich in der neuzeitlichen Umgebung, und seine rührenden Viedeln mit Klavier hinter der Szene blühten einiges an Schmelz und Schmalz ein.

Mitteilungen der Sächsischen Staatstheater.

Opernhaus, Freitag, den 13. Mai. Anrechtreihe A. Der Rosenkavalier mit Eliza Singsner in der Titelpartie, Meta Zeinemeyer, Ludwig Ermold, Rudolf Schmalhauer, Grete Nitzsch, Maria Cedron, Danna Lange, Elsefriede Hoberborn, Guglielmo Zanini. Musikalische Leitung: Fritz Busch; Spielleitung: Georg Toller. Anfang 7 1/2 Uhr.

Derliches und Sächsisches.

Mitteilungen aus der Gesamtrats-Sitzung am 10. Mai.

Man bewilligt die Vorabvergabe der im Haushaltsplan 1927 vorgesehenen Beiträge für Verleihung von Fernsprechkarten für eine Anzahl von Volksschulen (8000 Reichsmark) und für Beschaffung von Geräten für die Schulgruppen der Volks- und Berufsschulen (2000 Reichsmark).

Im Stadlungsgebiete der Leipziger Vorstadt wird eine Anzahl neuer Straßen nach benachbarten Dörfern benannt (Werbländer, Dittenborfer, Seifersdorfer und Wilsdorfer Straße, Übersbacher, Redinger, Knauffhofer und Würschner Weg).

Deutsche aus Chicago zu Gast im Militärverein.

Ein großer Tag war's, den der Bezirk Dresden im Sächsischen Militärverein und am Dienstag im Saale des Kriegervereins zu Chicago — mit der Aufnahme von 60 Deutschen, die — Angehörige des Deutschen Kriegervereins zu Chicago — mit ihren Frauen auf einer Deutschlandreise begriffen, von Hamburg und Berlin kamen.

Nebe des Präsidenten des Sächsischen Militärvereins.

Mit zündender Verhiklichkeit begrüßte er die Gäste, sprach die Hoffnung aus, daß sie — die doch eines Heiliges und Hutes mit den Gastgebern wären — hier in Dresden recht heimlich werden möchten.

Reine Grenspahi kennend, der deutsche Geist.

Dieser deutsche Geist hat mit dem deutschen Schwert zusammen Deutschlands Größe geschaffen. Er ist uns geblieben, nun wir das Schwert verloren haben; er ist darum unsere Zukunftspflanzung. Er hat auch uns, die sonst räumlich getrennt, heute abend hier zusammengeführt, aber er spricht aus ihnen, meine Kameraden, mit besonderer Klänge. Wenn wir in Deutschland die Erinnerung an die alte Krone hoch halten, so ist das eine Selbstverständlichkeit. Wenn aber Sie im fremden Lande das tun und Ihre Kriegervereine nicht untergehen lassen, so ist das ruhmvoll und verpflichtet uns zum Dank.

Auf Ihrer Deutschlandreise werden Sie überall Verantwortungsgesühl, Pflichtbewußtsein, Ehrlichkeit am Werke finden. Das deutsche Volk trauert nicht. Wir sagen nicht, Wir geben den Mut nicht auf, sondern arbeiten! Und es geht vorwärts. Sie werden drüber bekennen dürfen, daß Sie kein geborgenes, aber ein geläutertes Volk gefunden haben; ein Volk voll Tatkraft; arbeitsam, damit die Sonne wieder aufsteht über Deutschland. Sagen Sie es denen drüber getreu: Lieb Vaterland, magst ruhig sein.

Alles Bessere war gefällige Unterhaltung.

Der Führer der Deutschlandstörer, Schöffler, überreichte dem Bundespräsidenten statt aller Worte einen Scheck mit einer beträchtlichen Spende für den Landesverband der Kriegsgeschädigten.

Die Besetzung des Alberttheaters.

Alberttheater. Morgen, Donnerstag, findet die Eröffnungsvorstellung von „Die Fledermaus“ in 4 Akten von Waldemar Follin statt. Neben Ernst Deutsch von den Meinhardt-Führern, der als Weß den jungen de Vaux spielt, haben Julius v. Altmann, Maria Garcia Orada, Lotte Klein, Hanna Fischer, Franz Schönermann, Rosa Scholt, Franz v. Kollander, Paul Rainer, Max Reich, Gust Schindler, Albert Hill, Max Jahnke, Ernst Waldow, Ulrich Feldner als Albert, Richard Wendes auf dem Programm. Bühnenbild: Albert Hill, Richard Wendes auf dem Programm.